

Schlangengift I - Der schmale Pfad

Harry x Draco

Von abgemeldet

Kapitel 6: Draco am Zug

WoW, soll ich jetzt lachen oder weinen? 1 Kommentar, herzlichen dank +kopfschüttel+ will lieber nicht wissen, wie viel DAS hier schwarz gelesen haben. Na gut, bedank ich mich für die eine... +hust+ kurze Ansage, das ich weiterschreiben soll.

Cia Drake(Necome)

Draco am Zug

*Gegner bedürfen einander oft mehr als Freunde, denn ohne Wind gehen keine Mühlen.
(Herman Hesse)*

[LINE]

"Du bist so still.", bemerkte Blaise, welcher Draco von seinem Bett aus beobachtete. "Ich schreibe. Da redet man normalerweise nicht!", knurrte der Blonde ungehalten zurück.

"Nee, hätte ich jetzt nicht gedacht. Aber das meine ich nicht."

Blaise blickte wieder zur Decke und hörte, wie das Kratzen der Feder verstummte und ein Stuhl zur Seite geschoben wurde.

"Ach, und was meinst du dann?"

"Könntest du aufhören in diesem Ton zu reden? Ich mag das nicht sonderlich!", beschwerte sich der Schwarzhaarige.

"Ich rede so, wie ich es immer tue. Was stört dich daran?", entgegnete Draco grinsend. In seinem Inneren wusste er, was Blaise meinte, doch was gab dem Schwarzhaarigen das Recht so mit ihm zu reden? Solche fragen oder Bemerkungen zu machen?

"Alles. Es nervt. Nicht mal hier kannst du normal reden.", erwiderte Blaise und schaute nun direkt in graue Augen, die sich merklich verengten.

"Was soll das heißen? Wenn man's mal so nimmt, kannst du froh sein, dass ich mich überhaupt mit dir abgebe! Das wenigstens ich dich beachte, wenn's sonst keiner tut. Es ist eine Ehre!", fachte Draco ungehalten zurück.

Woher diese plötzlich Spannung zwischen ihnen kam und das nach nur einem Tag, war

ihm schleierhaft.

"Ist das deine Meinung oder die der anderen? Und vor allem... niemand zwingt dich sich mit mir zu unterhalten. Wir teilen uns lediglich ein Zimmer, mehr nicht!"

"Eben! Davon abgesehen hab ich dich nicht angesprochen, sondern du mich! *Schatten!*", warf Draco Blaise ins Gesicht und sah mit Genugtuung, wie dieser erschrocken zusammen zuckte.

Anschließend spannte er sich jedoch.

"Du bist so ein Mistkerl, *Malfoy!*", zischte Blaise, stand auf und verließ ihr Zimmer.

Draco schaute ihm noch hinterher, hörte wie die Tür zuschlug.

"Idiot.", knurrte er und widmete sich wieder seinem Verwandlungsaufsatz.

~*~

Ein Schwall eiskaltes Wasser traf auf erhitzte Haut. Blaise seufzte leise und blickte auf, um sich im Spiegel zu betrachten.

Braun graue Augen blickten ihm entgegen, schwarzes Haar stand etwas wirr von Kopf an, umrahmte ein jugendliches, männliches Gesicht.

Blaise fand nichts, was ihn hässlich erscheinen ließ. Er war nicht eitel, sicherlich nicht. Malfoy war eitel, was er auch immer wieder gerne zur Schau stellte. Und sicherlich hatte er auch Recht, Blaise wusste, dass es viele gab, die hinter dem Blondem her waren. Aber Blaise war sicher nicht eitel. Er fand sich auch nicht hässlich. Nichts besonders, aber wohl guter Durchschnitt. Dennoch beachtete ihn niemand.

Es war seltsam, dass dies sein einziges Problem war. Nicht, wie zu erwarten seine Eltern, die Todesser waren, ihn in den Ferien immer wieder ruhig stellten. Nein, daran war er mittlerweile gewöhnt. Was natürlich nichts an seiner Einstellung änderte. Er wollte kein Todesser werden.

Vorsichtig strichen seine Finger, seine Gesichtszüge nach. Die kräftigen Augenbraue, die feine Nase, die leicht schmalen, blassrosa Lippen.

Warum interessierte es ihn plötzlich so, dass ihn niemand beachtete? Das ihn niemand wahrnahm? Er hatte doch auch die letzten Jahre so leben können.

War es, weil McGonagall sich nicht an ihn erinnern konnte?

Weil Pansy ihn plötzlich bemerkt hatte?

Weil Malfoy mit ihm sprach?

Oder weil er ihn Schatten, diesen verhassten Namen, nannte?

Er wusste es nicht.

Langsam senkte er den Kopf und fuhr erschrocken hoch, als sich eine Hand auf seine Schulter legte. Erschrocken drehte er sich um.

"Hab ich dich etwa erschreck?", fragte Draco mit seinem typischen, herblassendem Ton.

"Hör auf damit, oder verschwinde. Und komm mir nicht damit, dass du nicht weißt, was ich meine. Du weißt es genau."

Die Züge des Blondem versteiften sich kurz, doch dann entspannte er sich wieder und blickte Blaise offen an. In seinem Gesicht spiegelte sich leichte Bewunderung, vielleicht ein wenig Besorgnis?

"Du bist schrecklich. Denn auch wenn du verloren hast, gibst du einem das Gefühl, dass du trotzdem der Gewinner bist." Ein leichtes Lächeln stahl sich auf Draco Züge und Blaise atmete stockend aus.

"Warum bist du hier?"

"Sollte ich nicht? Ich wollte nach dir sehen. Mehr nicht!"

"Nach mir sehen? Ein Malfoy sieht nach einem.... *Schatten?*"

"Bevor wir diese Unterhaltung weiterführen sollten wir ins Zimmer gehen.", erwiderte Draco grimmig und blickte sich schnell um, als er Schritte hören konnte.

"Draco, Post für dich!", grinste Crabbe, welcher mit Goyle im Schlepptau hereinkam. Draco griff nach dem ausgestreckten Brief.

"Was macht der den hier?", grunzte Goyle mürrisch.

"Nach was sieht's denn aus? Quidditch spielen? Und nun gibt mir den Brief und verschwindet!", schnarrte Draco in seiner typisch herablassenden Art.

"Wenn dein Vater mitbekommt, dass du dich mit Zabini abgibst, wird er nicht sehr erfreut sein.", meinte Crabbe leise.

Dracos Augen verengten sich zu Schlitzern.

"Soll das eine Drohung sein?", fauchte er leise und die beiden Gorillas wichen erschrocken einen Schritt zurück. "Euch geht es rein gar nichts an, mit wem ich mich abgebe, solange es nicht Potter selbst ist."

"Du weißt was dein Vater gesagt hat.", erwiderte Goyle schnell, ehe er wieder verschwand.

Draco schaute ihnen noch kurz hinterher, ehe er einen Blick auf den von Crabbe überreichten Brief warf.

"Draco, was...!", begann Blaise, wurde jedoch von Draco mit einer Handbewegung am weiter sprechen gehindert.

"Komm mit!", knurrte er und griff nach Blaise' Arm um ihn mit in das gemeinschaftliche Zimmer zu ziehen.

Als die Tür ins Schloss viel, atmete der Blonde heftig aus.

"Scheiße, verdammt.", zischte er böse und schaute dann den Brief mit dem Siegel der Malfoys drauf an. Genau dasselbe Siegel, wie auch der silberne Ring, den Draco seit dem sechsten Jahr von seinem Vater bekommen hatte. Der Ring lag seit Schulbeginn in einem Fach seines Koffers. Er trug ihn nicht.

Und das nicht, weil er ihn nicht mochte oder Schande gegenüber seiner Familie empfand. Draco war immer noch davon überzeugt besser zu sein als alle anderen, daran würde sich wohl auch nie etwas ändern. Doch in diesem Fall war es Trotz. Ein kleiner, kindischer Trotzversuch, aber dennoch tat er etwas nicht, obwohl sein Vater es von ihm verlangte.

Lange schmale Finger fuhren die Briefkanten nach, zögerten kurz, doch schließlich riss Draco den Briefumschlag auf und entfaltete das darin liegende Pergament.

Sohn,

Ich hoffe du bist wohlbehalten in Hogwarts angekommen. Falls es irgendwelche besonderen Vorkommnisse geben sollte, so verständige bitte einfach Severus. Er wird uns dann kontaktieren.

Wir hoffen, dass du dir weiterhin Mühe gibst, deinem Namen würdig zu werden, dann wird auch dir vielleicht schon im nächsten Jahr eine große Ehre zu teil werden.

L.M.

Draco schnaubte wütend und warf den Brief in das bereits entzündete Kaminfeuer.

"Dein Vater?", meldete sich Blaise, welcher dem Spektakel zugesehen hatte. Draco antwortete nicht, sondern starrte nur wütend ins Feuer und beobachtete es dabei,

wie es den Brief allmählich zerfraß und er in einer grünlichen Wolke aufging.

"Das mit vorhin...!", begann Draco langsam und schritt zu seinem Bett. Blaise schaute ihm verwundert hinterher, was sollte das nun werden?

"Sprich es aus, oder ich gehe wieder!", drohte er. Auch wenn Blaise diese Drohung nicht sonderlich ernst gemeint hatte, Draco schien sie ernst zu nehmen.

"Ist ja gut, ist ja gut. Es ... Oh man... tut mir Leid, dass ich dich beleidigt habe." Der Blonde ließ den Kopf hängen. "Dass ich so was jemals sagen würde... .", grummelte er leise und Blaise grinste.

"Schon okay. Wir sind alle mal schlecht drauf. Und bei manchen ist es halt schon Dauerzustand." Er blickte Draco anzeigend an und dieser funkelte zurück.

"Vergiss es, ich diskutiere mit dir nicht aus, ob ich schlecht drauf bin oder nicht. Ich muss noch Hausaufgaben machen und mich auf das Duell mit Potter vorbereiten." Er sprang auf und ging wieder zurück zu dem kleinen Tisch. Blaise runzelte die Stirn und blickte Draco hinterher.

"Du willst da wirklich mitmachen? Ich dachte du...!" Draco fuhr herum.

"Dachtest du, ich kneife? Sicher nicht! Das habe ich einmal gemacht, aber diesmal werde ich wirklich dort auftauchen.", knurrte Draco und drehte sich wieder um. Der Raum war still, nur leise konnte man das Schaben der Feder hören.

"Du weißt schon, dass du dann gegen Potter kämpfst, oder? Der, der dem dunklen Lord schon das Wasser gereicht hat.", meinte Blaise nach einer Weile. Nicht, das er ein Feigling war, aber er würde sich sicherlich nicht mit Potter anlegen wollen. Sicherlich, es könnte alles Glück und Zufall gewesen sein, aber falls der Gryffindor wirklich so stark war...

"Glaub mir, ich habe mehr Tricks drauf, als man denkt."

~*~

Harry starrte genervt an die Decke. Die Stimme neben ihm ignorierte er stoisch, doch sie ließ nicht nach.

Hermine stand bei ihm und redete ununterbrochen auf ihn ein, was es für eine blöde Idee sei, sich mit Malfoy zu duellieren, da dieser eh nicht auftauchen würde und er, Harry, wieder nur Punkte verlieren würde, sodass Gryffindor den Hauspokal nicht gewann.

"Hermine, es ist mir echt egal. Im ersten Jahr hattest du doch auch kein Problem damit, das ich mich mit Malfoy duelliere.", knurrte Harry nach einer Weile. Vergebens glaubte er, sie damit zum Schweigen zu bringen. Ron, welcher neben ihr stand, sprang hilfreich ein. Anscheinend hatte Hermine auch schon mit ihm darüber geredet.

"Damals waren wir elf. Heute sind wir sechzehn. Ich denke, das solltest du dir mal vor Augen halten. Mein Gott und wir hatten gehofft du hättest aus dem letzten Jahr gelernt!", mischte er sich ein, seine Freundin verteidigend.

Harry drehte sich ruckartig um. Aus seinen Augen sprach Unverständnis und Schrecken. Auch Ron und Hermine schienen zu begreifen, was da gerade gesagt worden war.

"Es... Es tut mir Leid!", stammelte der Rothaarige und schaute seinen Freund verlegen in die Augen. Doch Harry erkannte den Trotz, welcher leicht unter der Maske der Bestürzung hervorblitzte.

"Nein, tut es nicht. Lass mich in Ruhe.", antwortete er seltsam belegt. In seinem

inneren war plötzlich alles leer. Er wusste selbst nicht genau, was mit ihm war, doch mit Rons Worten verschwanden alle Empfindungen.

Er wollte seinem Freund glauben, er wollte ihm glauben, dass er seine Worte in Rage, in die er sich so schnell hereinredete, gesprochen hatte. Aber tief in seinem Inneren wusste er, dass sie aus seinem Herzen sprachen. Dass es das war, was er tief in sich dachte.

"Harry, hör doch, ich...!", begann sein Freund abermals, wurde jedoch harsch von dem Schwarzhaarigen unterbrochen.

"Sei still! Sei verdammt noch mal still! Ich will deine, eure, Ausflüchte nicht mehr hören. Lass mich einfach nur in Ruhe." Seine Stimme war mit seinen Worten immer leiser geworden, als würde die Kraft in ihm mit dem Fortlauf dieser Unterhaltung versiegen.

"Ja, bade dich ruhig in deinem Selbstmitleid. Es ist immer das Gleiche mit dir. Der Arme gefallene Held, von allen missverstanden und völlig alleine. Schon klar, wir sind an allem Schuld, ist es das, was du hören willst?", brauste Ron abermals auf.

"Ron! Hör endlich auf!", fauchte Hermine aufgebracht, doch der Rothaarige schnaubte nur und verschwand, dicht gefolgt von seiner Freundin, aus dem Schlafsaal.

"Was war den das?", fragte Seamus, welcher gerade eingetreten war. Harry drehte sich in Richtung Tür.

"Was meinst du?", entgegnete er unschuldig.

"Ron und Hermine... was macht Hermine eigentlich hier im Schlafsaal der Jungen? Hast du sie erwischt?", grinste der Ire leicht. Harry schüttelte seine schwarzen Haare und trotz seiner eben noch düsteren Gedanken, erwiderte er das Grinsen.

"Und? Hast du vor, dich heute Abend mit Malfoy zu treffen?"

Harry strich sich einige Haarsträhnen aus dem Gesicht.

"Jetzt erst recht." Ein leichtes Glimmen war in seinen Augen zu sehen, für all die, die deutlich genug hinsahen.

"Sollen Dean und ich dich begleiten?", fragte Seamus zögernd. Der Schwarzhaarige runzelte die Stirn.

"Ich will nicht, das ihr, falls wir erwischt werden,", gedanklich fügte er hinzu, das er sich fast sicher war, dass dieser Fall eintreten würde, "Ärger bekommt."

"Andererseits?", griff Seamus seinen Satz auf. Harry grinste leicht.

"Andererseits wäre es mir sicherer. Ich hab keine Lust es mit halb Slytherin aufzunehmen."

~*~

Es war dunkel in den Gängen, als Draco und Blaise sich davonschlichen. Ab zehn Uhr war keiner der Slytherins mehr im Gemeinschaftsraum. Sie alle schliefen früh und wachten früh auf. Eine Tatsache, die den Beiden nun zugute kam.

Draco war sich nicht sicher, ob Potter auch jemanden mitnehmen würde, aber er hielt es für besser. Nicht, dass am Ende halb Gryffindor auf sie warten würde.

"Warte kurz!", zischte er seinem Freund zu. Sie waren nur zwei Gänge vom Gemeinschaftsraum entfernt und Draco hätte fast einen wichtigen Zauber vergessen.

"**Obnubo!**", flüsterte und schwenkte seinen Zauberstab. Ein leichtes Prickeln überkam ihn, als der Zauber seine Wirkung entfaltete. Es war ein alter Verhüllungszauber, anders, als die Tarnzauber der Auroren. Draco hatte ihn irgendwann einmal in den

verstaubten Büchern seines Vaters gefunden.

"W-Was war das?", fragte Blaise erstaunt.

"Ein Zauber, damit wir nicht entdeckt werden." Dracos Miene wurde ernster. "Und nun komm, ich will nicht zu spät erscheinen!"

~*~

"Verdammt Seamus, drängel' nicht so!", fluchte Harry leise.

"Ich kann nicht anders, oder willst du, dass meine linke Hälfte durch die Gänge geht?", antwortet der Angesprochene ebenfalls leicht unruhig.

Es war kurz vor zwölf und Harry hatte sich entschlossen nur Seamus mitzunehmen. Es war nicht sonderlich leicht gewesen aus dem Gemeinschaftsraum zu kommen, aber am Ende hatten sie es geschafft. Zum Glück hatten die wenigen Erstklässler sie nicht bemerkt. Waren sie, Hermine, Ron und Harry, früher auch so lange aufgeblieben? Der Schwarzhaarige wusste es nicht mehr genau.

"Wir sind fast da!", unterbrach Seamus Harry in seinen Gedanken.

Der Schwarzhaarige schaute auf und erkannte unter dem Tarnumhang das Gemälde von Herold dem Heiligen. Die Tür neben dem Bild stand leicht offen. Scheinbar war sein Gegner schon anwesend.

~*~

Draco hatte den Tarnzauber von sich genommen, während Blaise im Schatten der Wand, immer noch unter ihm verborgen war.

Es erschien dem Blondem irgendwo sicherer, nicht gleich alle 'Trümpfe' auszuspielen. Früher, hätte er sicherlich halb Slytherin mitgenommen, wäre er jemals zu solch einem Treffen, gekommen, aber heute...

Nein. Draco wollte kein Feigling mehr sein und er wollte sich - auf eine verdrehte Art und Weise zwar - gegen seinen Vater auflehnen.

Zwar nie direkt, sicherlich nicht. Aber durch solch Kleinigkeiten...

Er wurde aus seinen Gedanken gerissen, als Potter eintrat. Wie er hierher gekommen war, wusste Draco nicht. Er hatte sich zwar schon oft gewundert, wie der Gryffindor es schaffte des Nachts unbemerkt durch die Gänge zu schleichen, aber sicher war er sich nicht. Eines stand für den Blondem nur fest, ein Verhüllungs- oder Tarnungszauber war es nicht, denn den hätte die Lehrer mitbekommen, dazu war es für einen Erstklässler, der er ja damals war, viel zu schwierig, derartige Zauber zu lernen und auszuführen.

"Was verstehst du unter den Worten "Komm pünktlich"? Oder hat deine Mutter dir nie beigebracht die Uhr zu lesen?", Draco grinste "Oh, entschuldige, deine Mutter lebt ja nicht mehr."

"Dir fällt auch nichts besseres mehr ein, oder? Wusste gar nicht, dass die Malfoys so un kreativ sind!", zischte Harry zurück und griff nach seinem Zauberstab. Draco tat es ihm gleich.

"Oh, du würdest überrascht sein, **wie** kreativ wir sein können.", erwiderte der Slytherin mit einem unschönen Funkeln in den grauen Augen.

"Ich kann's mir denken. *Wie foltere ich Muggel am effektivsten?* So was in der Art? Wundert mich, dass dein Vater nicht in Askaban versauert. Hat sich wohl wieder durch ein paar nette Zauber retten können, nicht? Imperio?" Harry sagte dies bestimmt und spielte dabei drohend mit seinem Zauberstab. Sein Ziel war es, Draco ein wenig zu reizen, sodass dieser unaufmerksam werden würde und in seinem Hass angriff ohne zu überlegen. So verwunderte ihn die Antwort, die der Slytherin gab.

"Kann schon sein. Aber ich denke nicht, das wir uns treffen wollten um über unser -oh, ich vergaß, du besitzt ja keines- mein Familienleben zu reden." Er lachte gespielt. Direkt schaute er dem Gryffindor in die Augen. Keine Regung war zu sehen. Nur ein leichter Glanz, ein stiller Zeuge des baldigen Kampfes. Ansonsten nichts.

Draco schnaubte wütend. Es störte ihn, wenn der Schwarzhaarige nicht auf seine Worte ansprang, wenn er es einfach mit Missachtung hinnahm.

Kein wütendes Funkeln in den Augen, keine zornigen, unsinnigen Worte. Eine Tatsache, die Draco zornig machte.

Warum war ihm selbst nicht bewusst. Nicht genau.

So griff er abermals dort an, wo es dem Gryffindor scheinbar am meisten wehtat.

"Nun ja, aber wozu braucht man eine Familie, wenn man einen Hund hat. Gut, zugegeben, keinen besonders schönen oder klugen Hund, aber immerhin, nicht?" er ging ein paar Schritt vor, merkte, wie Potters ganze Gestalt sich spannte, aggressiver wurde. "Hatte ja am Ende seinen Zweck erfüllt. Tat es sehr weh, als er abgekratzt ist? Hast du geweint?"

"Geh nicht zu weit, Malfoy?", knurrte Harry und seine Stimme zitterte vor unterdrückter Wut.

"Was sonst? Willst du mich genauso umbringen, wie all die anderen? Deine Eltern, Cedric, Black? Man munkelt schon, dass du Unglück bringst!"

"SEI STILL, MALFOY!", schrie Harry aufgebracht. Er wollte das nicht hören, er wollte nicht darüber nachdenken, er wollte nicht damit konfrontiert werden.

"Und wenn nicht?", erwiderte der Slytherin angriffslustig. Er suchte den Kampf, er wollte sehen, wie der Liebling Dumbledores die Kontrolle verlor, wie die Augen vor Wut funkelten. Es war besser, als dieses ewig traurige Gesicht oder die völlige Resignation, die der Junge den ganzen Tag zur Schau stellte.

Dabei war es Draco immer noch ein Rätsel, wieso die anderen aus seinem Haus das nicht mitbekommen hatten. Ihm war es sofort aufgefallen. Natürlich, er war ja auch Draco Malfoy.

Dracos Selbstherrlichkeitssinn kochte wieder hoch und er lachte seinem aufgebracht Gegenüber ins Gesicht. Er liebte es seine Gegner zu provozieren, bis sie vor Wut nicht mehr wussten, was sie sagen sollten und dann einfach angriffen. Völlig unüberlegt, völlig außer Kontrolle.

Er selber verlor nie die Kontrolle und sollte es doch einmal passieren wusste er es geschickt zu verstecken. Nicht umsonst war er bei seinem Vater in der Lehre gewesen.

"Na? Was ist Potty? Fehlen dir die Worte oder hat dir der Umgang mit Wiesel den Verstand geraubt? Ich hab ja mal gehört, dass Blödheit ansteckend sein soll, wobei, wenn man es sich genau überlegt gebt ihr euch beide nicht viel." Draco wusste, dass er Unsinn redet und er tat es auch mit voller Absicht. Ein wenig Plaudern, ein wenig mehr reizen. Er konnte deutlich sehen, wie es in dem Gryffindor arbeitete, wie er sich Worte suchte. Dies war genau der Moment, wo Draco gedacht, das Fass zum überlaufen zu bringen. "Kein Wunder, das Black sich mit meinem Tantchen angelegt hat", er schluckte. Es war nicht so, dass er Bellatrix mochte. Er hasste sie, aber der

Ausdruck 'Tantchen' passte hier doch recht gut "Hab gehört er sollte früher eigentlich ganz clever gewesen sein. Für einen Gryffindor versteht sich!"

Dies war der Moment, in dem Harry seine Zweifel und seine guten Vorsätze, von wegen geduldig bleiben und nicht reizen lassen, fahren ließ.

"**Stupor!**", schrie er und ein rötlicher Blitz entlud sich aus seinem Zauberstab. Harry bemerkte nur am Rande, dass ihm dieser Zauber, so gut er ihn mittlerweile auch beherrschte, dieses mal wesentlich stärker gelungen war.

Doch noch bevor der Zauber sein Ziel treffen konnte, sprang dieses schon zur Seite und rollte sich am Boden ab um seinerseits einen Zauber zu sprechen.

"**Glacius!**"

Draco sprach die Worte bei weitem beherrschter aus, als der Gryffindor und sah mit Genugtuung, wie dieser auf dem durch den Spruch gefrorenen Boden, sein Gleichgewicht versuchte wiederzuerlangen. Mit einem kurzen 'inflammare' taute der Schwarzhaarige den Boden wieder auf und war im Begriff einen weiteren Zauber auf Draco auszusprechen, den dieser jedoch mit einem einfachen 'Protego' abfangen konnte.

Dieses Duell zwischen ihnen war anders, als vor ein paar Jahren. Nicht nur, dass sie wesentlich stärker geworden waren, nein, sie waren sich auch ihrer Sache sicherer. Die Sprüche kamen gut gesetzt, die Gegenzauber zur richtigen Zeit.

Aber es war auch kaum verwunderlich, kannten sie im zweiten Jahrgang auch nur wenige und wenn, dann meistens offensive Sprüche, so hatten sie dieses Mal das Wissen von drei weiteren Klassenstufen und einigen Erfahrungen.

Draco wusste von seinem Vater, dass der Gryffindor sich im vierten und fünften Jahr mit dem dunklen Lord duelliert hatte, mal ganz von den Heimlichkeiten im fünften Jahr abgesehen, die sich in Form einer Gruppe von einigen Schülern geäußert hatte.

Er selbst hatte nach seinem schmachvollen Versagen im zweiten Jahr durch ein hartes Training gemusst. Sein Vater war erbarmungslos gewesen.

Als wäre er das im Normalfall nicht, dachte Draco mit einem Anflug von Ironie, als er einen altgriechischen Spruch aussprach, dem sein Gegenüber aber durch einen Sprung zur Seite auswich.

Gerade wollte Harry zu einem weiteren Spruch ansetzen, als das Geräusch einer sich öffnenden Tür beide Jungen erschrocken inne halten ließ.

"**Finite Incantatem!**", erklang eine recht dunkle, ruhige Stimme und Dracos Beine, von einem Tarantallegra getroffen, hörten auf sich zu bewegen, auch die Flederwiche die Harry schon seit einer Weile umkreisten um immer wieder herunter zu stoßen um ihn zu attackieren, verschwanden. "Könnten sie mir freundlicher Weise mitteilen, was dies hier," Professor Sanktus machte eine ausschweifende Geste und deutete auf herumliegende Tische und zersplitterten Stühle, "zu bedeuten hat."

Es herrschte eine unangenehme Stille, bis die Stimme von Draco erklang.

"Professor, wir...!", er wurde unterbrochen, als Sanktus abermals seine Stimme erhob. Er hörte sich nicht böse an, eher ein wenig enttäuscht. Mit seiner ruhigen Art erinnerte er Harry ein wenig an Lupin. Dieser war auch nicht wirklich böse darüber gewesen, dass Harry sich raus geschlichen hatte, sondern viel mehr enttäuscht.

"50 Punkte Abzug von Slytherin und Gryffindor. Sie werden jetzt beide in ihre Schlafsäle zurückkehren. Und zwar umgehend. Des Weiteren werde ich mich mit ihren Hauslehrern unterhalten müssen. Dass sie auch schon in der ersten Nacht so einen Unsinn machen müssen." Er schüttelte leicht den Kopf, als könnte er diese Dummheit

nur schwer begreifen. "Eine Strafarbeit werden sie natürlich auch bekommen. Kommen sie beide Morgen in der Mittagspause zu mir ins Duellierzimmer." Er überlegte kurz. Harry und Draco standen immer noch in ihrer Ausgangssituation, hatten sich kein Stück bewegt. "Wie Professor Dumbledore mir mitgeteilt hatte, war dort im letzten Jahr das Astronomiezimmer, indem der Zentaure untergebracht war. Ich denke sie werden es kennen? Gut, dann gehen sie jetzt bitte! **Reparo!**" Er wartete keine Antwort ab, sondern schwenkte seinen Zauberstab um das Chaos wieder zu beseitigen. Harry und Draco gingen in der Zwischenzeit raus.

"Toll gemacht Potter. Wirklich ganz Klasse. Sogar für einen Lautloszauber bist du zu dumm.", fauchte Draco, als sich die Tür hinter ihnen schloss. Der Schwarzhaarige sah ihn mit unterdrückter Wut an.

"Hättest ja selber dran denken können Malfoy. Davon abgesehen: Es war deine Idee!" Mit diesen Worten drehte Harry sich um und verschwand in einem Gang, während Draco ihm sauer hinterher schaute. Als die Gestalt des Gryffindor verschwunden war, bildete sich ein leichtes, triumphierendes Lächeln auf seinen Lippen. Ihn störte es wenig, dass sie nun eine Strafarbeit zu erledigen hatten. Warum auch? Ein weiterer Streich gegen seinen Vater, auch wenn er sicherlich ein wenig Ärger bekommen würde. Dennoch war er sich sicher, dass die Tatsache, dass er gegen Potter gekämpft hatte, seine Strafe mindern würde. Wenn er überhaupt eine bekommen würde.

Langsam schritt er in Richtung Keller, als sich plötzlich eine Hand auf seine Schulter legte. Draco war sich sicher, dass sein Herz einige Sekunden ausgesetzt hatte und sich erst wieder beruhigte, als Blaise seine Stimme erhob.

"Bleib locker ich bin's nur!", flüsterte er beruhigend. Draco fuhr sauer herum, konnte den Schwarzhaarigen Slytherin aber nicht entdecken.

"Wo bist du, verdammt?", fauchte er aufgebracht und schaute sich verwirrt um.

"Immer noch unter dem Zauber. Du hast mir nicht verraten, wie ich ihn wieder auflöse... Der Finite Spruch von Sanktus hat nicht gewirkt...", erwiderte Blaise genervt. Draco lachte leise. Daran hatte er gar nicht gedacht. Sein Freund Blaise hatte Recht, der Zauber konnte auch nicht von einem einfachen Finite aufgelöst werden, man brauchte schon den genauen Gegenzauber. Ursprünglich war dieser Spruch als Spionage Spruch gedacht gewesen und man wäre sofort entdeckt worden, hätte jemand den Zauber so einfach aufheben können.

"Warte!", meinte Draco immer noch grinsend und zog seinen Zauberstab. Mit einem schlagenden Bewegung und einigen leisen Worten wurde Blaise wieder sichtbar.

"Danke!", erwiderte Blaise und besah sich prüfend seine Hände und Arme.

"Schon gut, aber schleiche dich nie wieder so an mich ran!", knurrte Draco und setzte sich in Bewegung.

"Wieso nicht? Sahst richtig Klasse erschrocken aus!", lachte Blaise und Draco schenkte ihm einen bösen Blick. "So kennt man dich gar nicht."

"Soll man auch nicht. Und nun sollten wir uns beeilen, ich hab keine Lust von einem weiteren Lehrer gefunden zu werden. Eine Strafarbeit reicht mir, für's Erste."

"Mhm... schon komisch, findest du nicht?"

"**Verräter!**", meinte Draco nur.

"Wie bitte?" Blaise schien ein wenig verwirrt.

"Die Wand!", erwiderte Draco kurz und stieg durch das Loch. Verwundert folgte Blaise ihm. Er hatte gar nicht mitbekommen, dass sie schon angekommen waren.

"Ich habe dich was gefragt!", meinte Blaise flüsternd, als sie die Gänge zu ihrem Schlafsaal entlang gingen. Draco knurrte kurz unwillig.

"Ich weiß nicht, was komisch sein soll.", erwiderte er dennoch "**Seelenleben!**" Die Tür

zu ihrem Zimmer ließ sich öffnen und beide traten ein, die Tür fiel hinter ihnen wieder ins Schloss.

"Nun... Also vor einem Jahr hättest du Potter noch verpiffen und wärst im Zimmer geblieben. Dieses Mal hast du angenommen... Warum? Mich wundert das nur ein wenig."

Draco zog eine Augenbraue hoch, als er die Worte von Blaise hörte. Also war es doch so, wie er vermutet hatte. Blaise bekam viel mehr mit, als man ihm zutraute. Denn... Die Sache, dass er Potter im ersten Jahr zum Duell gefordert hatte um ihn an Filch zu verraten, hatte in Slytherin nicht die Runde gemacht.

"Das", er machte eine Pause und zog seinen Umhang aus um ihn auf einen Stuhl abzulegen. Missbilligend sah er, das Blaise seine Sachen lediglich in eine Ecke feuerte um sich dann in Short ins Bett legte. "Geht dich nichts an!"

Er zog sich aus, legte sich ebenfalls ins Bett und löschte mit einem kurzen 'Nox' den Kamin.

~*~

Na mal sehen, ob ich die zweier Grenze noch knacke +grinz+